

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 34

Artikel: Die roten und die schwarzen Ameisen
Autor: Herzog, Erich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

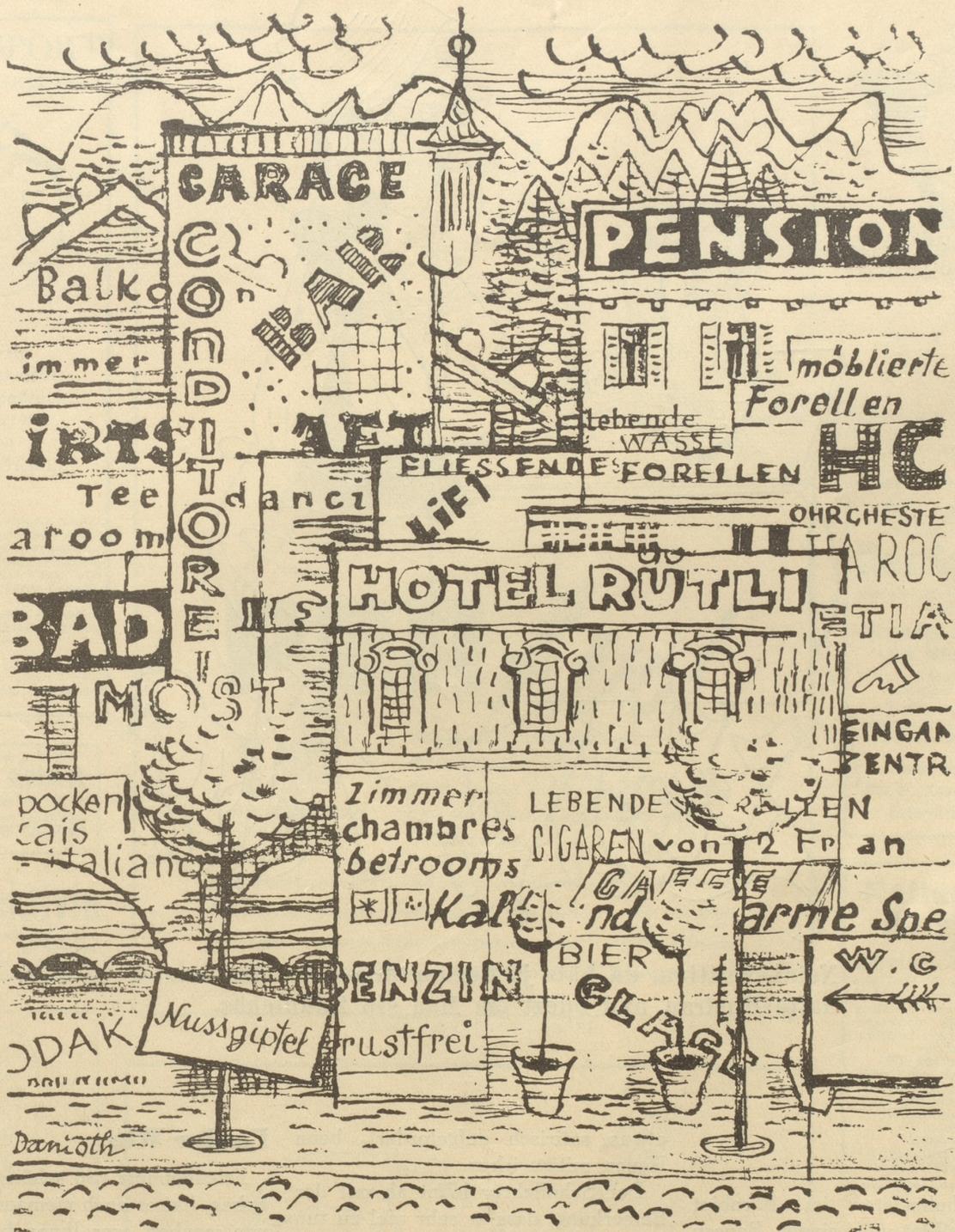
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Grüß aus der Schweiz

Liebe Mama! Wir durchlesen eben diese grandiose Gegend!

Die roten und die schwarzen Ameisen

Die roten und die schwarzen Ameisen schlossen einen Vertrag, in welchem sie sich verpflichteten, sich in Zukunft nur noch mit ehrlichen Waffen zu bekämpfen. Das nannten sie den ewigen Frieden, denn sie mach-

ten sich wenig Illusionen über ihre Friedfertigkeit. Darauf bereiteten die roten alles das vor, was im Verträge ausdrücklich verboten war, und als sie sich hinlänglich gerüstet glaubten,

fielen sie über die schwarzen her. Als es sich aber herausstellte, dass die schwarzen es heimlicherweise ebenso gehalten hatten, waren die roten sehr entrüstet und es gab einen erbitterten Kampf, der mit der Vernichtung beider Völker endigte. Zum Friedensschließen langte das gegenseitige Vertrauen nicht mehr.

ABYLESSIN
HEILT EITRIGE ENTZÜNDUNGEN
ERWÄHLTICH IN APOTHEKEN PREIS FR. 2.50

Erich Herzog